

Veranstaltungen und Aktivitäten

- Vorträge zu astronomischen und historischen Themen
 - regelmäßige Vorträge (3. Mittwoch im Monat)
- Führungen mit besonderer Hervorhebung
 - des kulturhistorisch wertvollen, denkmalgeschützten Ensembles im parkartigen Umfeld
 - der astronomischen Instrumente, Archivalien und der bedeutenden wissenschaftlichen Ergebnisse
 - der wissenschaftshistorischen Bedeutung der Sternwarte
- Sonder- und Großveranstaltungen
 - Lange Nacht der Museen jährlich
 - Präsentation am „Tag des offenen Denkmals“
 - Tag der offenen Tür in der Sternwarte (Mitwirkung)
 - VdS Astronomietag (Lange Nacht der Sterne)
 - 175 / 100 Jahre Hamburger Sternwarte 2008 / 2012
 - Festveranstaltung – 20 Jahre FHS (2018)
- Arbeitskreis Amateurastronomie
- Öffentliche Beobachtungsabende – Winter (1. Mittwoch)
- „Astronomiewerkstatt“ (Schulbehörde) – Mitwirkung
- Veranstaltungen zu astronomischen Ereignissen
 - Sonnenfinsternis (1999, 2005/06, 2015)
 - Totale/partielle Mondfinsternisse (u.a. 2018, 2019)
 - Merkur- (2003/16/19) und Venus-Transit (2004/12)
- Astronomische und astronomiehistorische Ausstellungen
 - Ausstellung „Weltbild im Wandel“, Kosmologie
 - „Sterne über Hamburg“, „Zeitball“, Planetenweg,
 - Bernhard Schmidt - Erfindung des Schmidtspiegels
 - „Sterne weisen den Weg“ - Geschichte der Navigation.



Förderverein Hamburger Sternwarte

August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg
<http://www.FHSeV.de/fhs-w.htm>
<http://www.astronomiepark-hamburg.de>

Bankverbindung: Haspa-Konto,
IBAN: DE 30200505501034245793,
BIC: HASPDEHHXXX

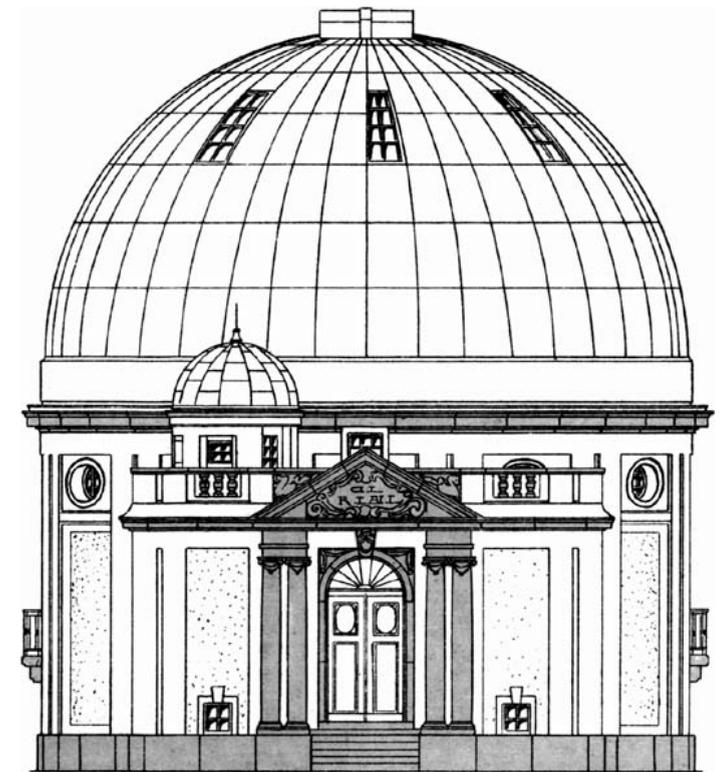
Vorsitzende: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de
<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/w.htm>

Besucherzentrum Sternwarte^{HH}
<http://www.sternwarte-hh.de/>
Führungen für Gruppen: Samstags 14:00 Uhr
Sonntags 12:00 / 14:00 Uhr

Amateurastronomen im FHS:
<http://www.astronomie-nord.de/>
<https://www.gvahamburg.de/>

Projekt „Astronomie-Werkstatt“:
<http://www.schul-astronomie.de/>

Zur Sternwarte mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
- Bahn S 21 bis Bergedorf und dann
- Bus 332 bis Sternwarte (Besucherzentrum) oder
- Bus 135 bis Justus-Brinckmann-Straße
(Gojenbergsweg/Ecke Justus-Brinckmannstr.)



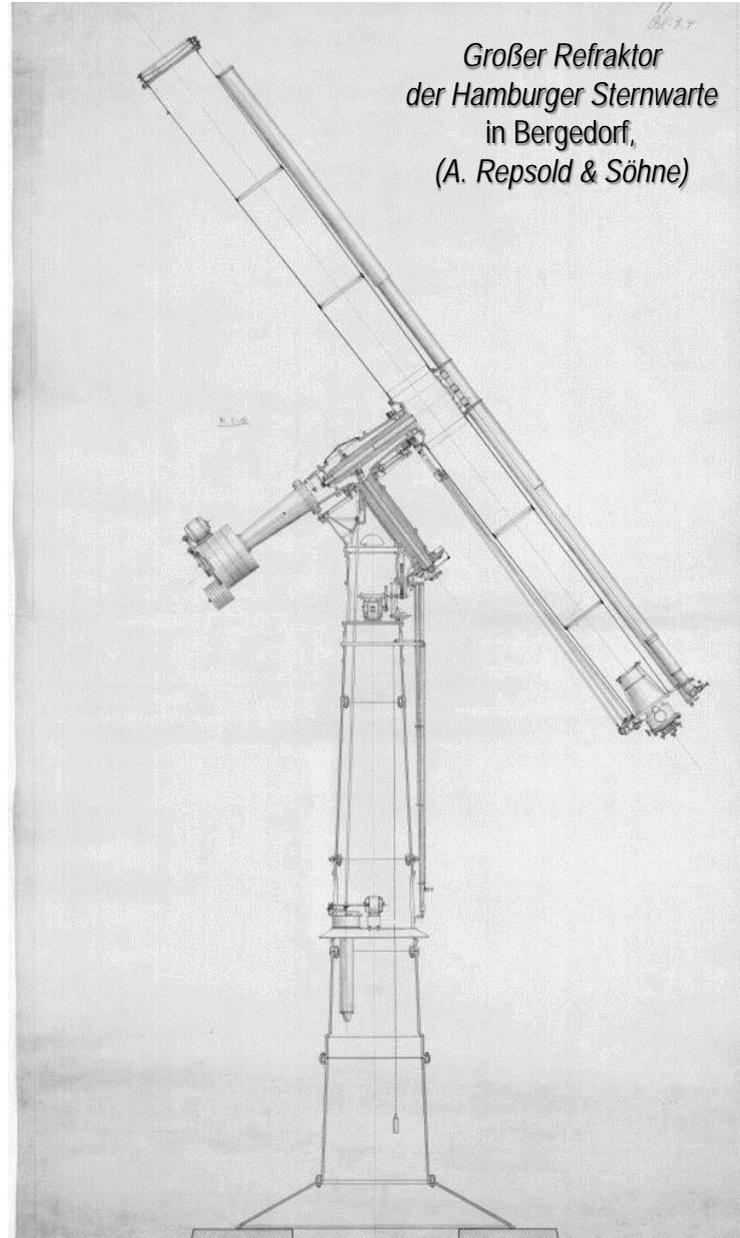
Geschichte der Hamburger Sternwarte

Die Gründung des Staatsinstituts Hamburger Sternwarte reicht fast 200 Jahre zurück - Johann Georg Repsold (1770-1830) errichtete 1802 zunächst eine private Sternwarte am Hafen, die dann 1825 in das neue Gebäude am Millerntor einzog (1825, Staatsinstitut 1833). Das Hamburger Interesse lag vor allem in der Anwendung der Astronomie und der Zeitbestimmung für die Navigation. Für diese Aufgaben genügte um 1900 der Standort nicht mehr.

Anfang des 20. Jahrhunderts, zwischen 1906 und 1912, entstand auf dem Gojenberg in Hamburg-Bergedorf eine der modernsten und größten Sternwarten Europas. Bis heute ist diese Sternwartenanlage nahezu komplett erhalten. Wegen dieser einzigartigen kulturhistorischen Bedeutung ist eine Unesco-Bewerbung geplant. .

Bereits am 12.6.1996 wurde das gesamte Sternwartengelände „Astronomiepark“ mit den historischen Gebäuden, den Teleskopen und der instrumentellen Ausstattung in die *Denkmalliste* der Freien und Hansestadt Hamburg eingetragen.

Am 23.1.1998 wurde der „Förderverein Hamburger Sternwarte e.V.“ gegründet, um das Kulturdenkmal zu erhalten („*wissenschaftliche und volksbildende Nutzung, öffentliches Interesse wecken und finanzielle Mittel zum Erhalt des Ensembles einwerben*“). Für sein Engagement, besonders bzgl. der Sanierungsarbeiten, wurde der Förderverein 2006 mit dem *Deutschen National-Preis für Denkmalschutz* ausgezeichnet. 2008 wurde die Sternwarte als *Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung* eingestuft.



Großer Refraktor
der Hamburger Sternwarte
in Bergedorf,
(A. Repsold & Söhne)

Ziele des Fördervereins Hamburger Sternwarte

- Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles des Astronomieparks Hamburger Sternwarte
- Erhalt der historischen Instrumente / des Inventars
- Bildung / Vorträge zur aktueller Astronomie sowie zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte
- Nutzung der Sternwarte in der Schulbildung
- Förderung der Amateurastronomie
- Publikationen zur Geschichte der Sternwarte
- Konzeption von Ausstellungen zur Astronomie und ihrer historischen Entwicklung
- Kulturelle Veranstaltungen (Kunst, Musik, Literatur).



Für die Organisation der Führungen, Vorträge und zahlreichen Veranstaltungen sowie um den Eigentümer beim Erhalt und bei der Instandsetzung der bestehenden Gebäude, der Instrumente und des Ensembles zu unterstützen, wirbt der Förderverein Hamburger Sternwarte finanzielle Mittel ein. Um Spenden wird gebeten.